




Jüdischer Fußball in Nürnberg 1933 – 1938

6) Lebenswege von Spielern und Funktionären des ITUS Nürnberg (1)

Die äußerst lückenhafte Quellenlage und die nur sporadische Nennung von Spielernamen im Gemeindeblatt (meist ohne Vornamen) erschwert die Identifikation einzelner Personen. Dennoch ist es gelungen, biographische Angaben von insgesamt zehn Aktiven und Funktionären zusammenzutragen, die einen Einblick in die Mitgliederstruktur des Vereins und die individuellen Schicksale der Menschen geben.

Name: *Baruch Paul* Geburtszeit: *27. 9. 1895* Daßigt vorhanden
Stand: *led. Kaufmann* Geburtsort: *Nürnberg*
Wohnung: *Heinrichstraße* Unterschrift: *Paul Baruch*
Staatsangehörigkeit: *Preußen* Bayern
Gestalt: *1,65 m*
Haare: *schwarz*
Augen: *braun*
Gesichtsform: *oval*
Bes. Kennzeichen: *Keine*



220/19, 10 000.

Paul Baruch

langjähriger Aktiver und Funktionär des Bar Kochba und ITUS Nürnberg; geb. 27.09.1895 in Amberg, gest. 23.06.1988 in Nürnberg. Paul Baruch war seit 1920 in Nürnberg als Kaufmann tätig. Wegen seiner Ehe mit einer Nichtjüdin überlebte er den Holocaust als Verwalter des jüdischen Friedhofs an der Schnieglinger Straße, während mehrere seiner Angehörigen von den Nazis ermordet wurden. Nach dem II. Weltkrieg war er an der Wiedergründung der Israelitischen Kultusgemeinde und des Bar Kochba Nürnberg beteiligt, wo er jeweils Führungspositionen einnahm. 1966 erhielt Baruch das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, 1975 die Bürgermedaille der Stadt Nürnberg. Teile seines Nachlasses kamen 1989 in das Stadtarchiv Nürnberg.